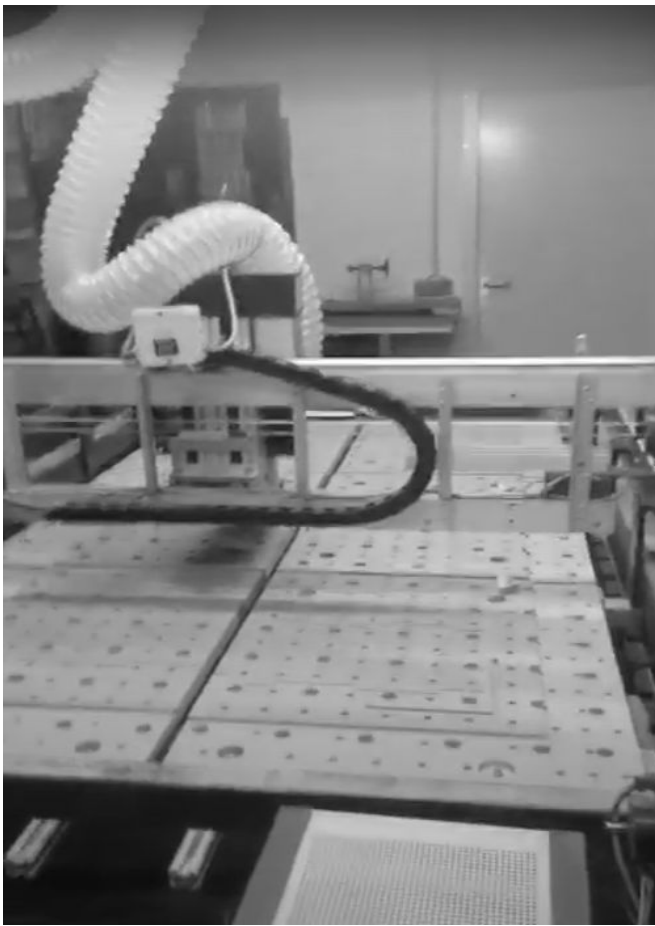


EIN KONZERT IN FRÄS-MOLL - INGEBORG TRITT AB

Wir wussten alle, dass dieser Moment eines Tages kommen wird, nun ist es traurige Gewissheit. Die große Ingeborg ist von uns gegangen, doch ihre Rolle als Pionierin und Wegbereiterin wird den vielen Gesichtern des Konglomerat stets in Erinnerung bleiben. Unvergessen sind ihre zahlreichen Soli, vorgetragen meist in 6mm, die stets mit beeindruckender künstlerischer Qualität, man möchte fast meinen Genialität, das Publikum zu begeistern wussten. Eines ihrer zahlreichen Markenzeichen waren die oft furios vorgetragenen Wechselspiele zwischen Innen- und Außenkontur, garniert mit kurzen, stakkatorartigen Bohrungseinschüben, welche durch deren Einbettung in Taschenfräsbahnen jedoch das nötige musikalische Fundament erhielten, und sich somit in das Gesamtkunstwerk hineinschmiegen, wie es die Fräswelt selten gesehen hat. Unvergessen bleiben auch ihre zahlreichen, plötzlich eingeschobenen Schaffenspausen, mit denen sie ihr Auditorium oftmals ratlos, stets jedoch verwundert zurückließ. Doch auch hier reiht sie sich in die Reihe großer Wegbegleiter ein: in der Regel





kehrte sie aus diesen künstlerischen Krisen gestärkt zurück auf die Bühne. Langjährige Gefährten sind aufgrund ihres zwar voraussiehenden, jedoch für die Kunstwelt trotzdem zu früh gekommenen Abtretens entsetzt. "Dü-di-dü-dib-dü-diii" - mehr war aus einem, in die Jahre gekommenen 56k-Modem nicht herauszubekommen, bevor es sich traurig in seine LAN-Kabel-Höhle zurückzog und rebootete. Ihr Nachlass, bestehend aus Open-Desk-Möbeln und Wikiworks-Kisten wird der Welt glücklicherweise noch lange Freude bereiten.

Nun jedoch ist die letzte Nut gefräst, der letzte Span ist abgesaugt, der Computer ist heruntergefahren. Ingeborg ist abgetreten hat uns jedoch in ihrer unvergleichlichen Manier noch zwei Abschiedsgrüße hinterlassen:

[Space Oddity von David Bowie](#)
und
[Hotel California von den Eagles](#)

Mach es gut Ingeborg. You will be missed but never forgotten.

9. Dezember 2020

